

Informationen über die Gespräche zum 21. Oktober hin bisher und Informationen zu den einzelnen Demonstrationenorten

Es fand zwar am 7. September ein Vorgespräch zwischen Annelie Buntenbach vom DGB-Bundesvorstand und Vertreter/Innen von Studierenden, ver.di und ver.di Bezirks-Erwerbslosenausschuss Berlin, der Sozialproteste, BAG-SHI, Euromärsche, Neues Forum usw. statt.

Dennoch konnten diese nur die Funktion haben, dass dem Bundesvorstand die Wünsche und Anmerkungen durch die Vertreter einiger sozialer Bewegungen bekannt wurden.

Als Veranstaltung des DGB-Bundesvorstandes hat er fast alle zentralen Abläufe für den Aktionstag vor allem zwischen den Einzelgewerkschaften, also den Mitgliedern des Bundesvorstandes, abgestimmt und dennoch die sozialen Bewegungen konsultiert.

Die Anwesenden haben am 7. September den Wunsch geäußert, dass sie auf den Demonstrationen „bunte“ Blöcke mit eigenen Lautsprecherwagen organisieren möchten und dies nicht durch die Demoleitungen des DGB unterbunden werden möchte.

Hierzu war die Antwort, dass diese Absprachen jeweils vor Ort stattfinden müssten und man sich bei Problemen über das Büro Buntenbach an den Bundesvorstand wenden könnte.

Insgesamt wurde die Parole der sozialen Bewegungen „Das geht nur ganz anders“ als durchaus verständliche und solidarische Äußerung der sozialen Bewegungen zur Kenntnis genommen.

Selbstverständlich ist für diese Mobilisierung, dass auch Nicht-Gewerkschaftsmitglieder kostenlos mit den Bussen mitfahren können. Anmeldung jeweils beim DGB vor Ort.

Im Folgenden Informationen zu den 5 Demo-Orten im Einzelnen.

Dies sind Informationen, die ergänzend zu den offiziellen Informationen des DGB selbst zu sehen sind:

In Berlin plant der DGB-Bundesvorstand selbst keine Demonstration.

Eine **Demonstration, um 11:00 Uhr vom Roten Rathaus** startend, zur DGB-Kundgebung hin wird nun **durch das Berliner Sozialforum** organisiert. DGB-Haupt-Kundgebung um 13:00 Uhr, Brandenburger Tor.

Es ist wichtig, dass von Menschen aus allen Orten, die zu dem Einzugsbereich von Berlin gehören (in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen), darauf hingewirkt wird, dass sie **mit den Bussen direkt punkt 11:00 Uhr zur Demonstration am Roten Rathaus** hingelangen, um die Demonstration groß zu machen.

In Frankfurt werden insgesamt 3 Demozüge, zwei des DGBs, und einer, um 11:30 Uhr **vom Südbahnhof startend**, der Studierenden organisiert. Das Motto dieses Demozuges lautet: **Gegen Bildungs- und Sozialabbau.**

Von den Studierenden gibt es den expliziten Wunsch, dass besonders dieser Demonstrationszug durch Menschen der Sozialproteste unterstützt wird.

Bisherige offizielle Informationen des DGB:

Messegelände: 11.30 Uhr

Opernplatz: 12.00 Uhr

Südbahnhof: 11.30 Uhr

In Dortmund sind bisher zwei Demozüge geplant. Vorgespräche von Vertretern der sozialen Bewegungen zum konkreten Ablauf, Möglichkeit von Demoblöcken usw. wird es in der nächsten Woche geben.

Für Stuttgart und München liegen dem Koordinierungskreis des ABSP keine Informationen zusätzlich zu den öffentlichen des DGB vor:

Stuttgart: Zwei Demozüge 11:00 Uhr vom Marienplatz und Nordbahnhof, 13:00 Uhr Abschlusskundgebung

München:

12:00 Uhr Auftaktkundgebung vor dem Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr.

13:00 Uhr Großkundgebung auf dem Marienplatz

Diese Informationen wurden von Studierendenvertretern und weiteren Menschen aus den sozialen Bewegungen an das Vernetzungsbüro des Aktionsbündnis heran getragen.

Göttingen, 22.9.2006, Edgar Schu